

Projekttitle

„KoSSIn - Kooperation zwischen Sportverbänden und Schulen zur Förderung von Inklusion“ - Ein Projekt in Kooperation mit dem Sport-Verein "Werder" von 1899 e.V.

Hintergrund des Projekts

Sportliche Aktivitäten bieten die Möglichkeit, Inklusion in der Gesellschaft unmittelbar erlebbar zu machen und durch die Beteiligung vieler Menschen konkret voranzutreiben (vgl. Deutscher Behindertensportverband e.V., 2014). Dies gilt sowohl für den Schul- als auch den Breitensport. Hier liegen bereits einige Konzepte und Ideen für die konkrete Umsetzung vor (vgl. Weigelt & Giese, 2013; Tiemann, 2016). Neben positiven Effekten wie die Förderung von Gesundheit, der Prävention und des sozialen Miteinanders, wird durch die Teilnahme an inklusiven Sportangeboten in Schulen und Sportvereinen die soziale Teilhabe von Kindern und Jugendlichen vor Ort gestärkt (vgl. DBS, 2014). Anknüpfend an die mehrjährige kontinuierliche Zusammenarbeit zwischen dem Inklusionsbeauftragten Michael Arends des Sport-Vereins "Werder" von 1899 e.V. soll im Rahmen dieses Projekts die Kooperation zwischen Schulen und Sportverbänden in ausgewählten Stadtteilen aufgebaut und gestärkt werden.

Zielsetzungen

Ziel des Forschungsprojekts ist es zu analysieren, wie eine Kooperation zwischen Schulen und Sportverbänden auf- und ausgebaut werden kann, so dass sowohl in der Schule als auch in den Sportvereinen inklusive Prozesse in der Praxis vorangetrieben werden und hierdurch auch positive Effekte für die soziale Teilhabe von Kindern und Jugendlichen am Wohnort entstehen.

Fragestellung und Inhalte des Forschungsprojekts

Im Rahmen des Forschungsprojekts soll folgender erkenntnisleitender Fragestellung nachgegangen werden: „*Wie sind Kooperationsbeziehungen zwischen Schulen und Sportverbänden zu gestalten, um die Inklusion von Kindern und Jugendlichen zu stärken?*“ Es sollen Erkenntnisse darüber gewonnen werden, welche Faktoren aus Expertensicht zur Stärkung der Kooperation von Sportverbänden und Schulen beitragen und wie die Zusammenarbeit konkret ausgestaltet werden kann. Dabei gilt es Bedingungen für eine Kooperation auf Ebenen der Institutionen, auf der konkreten Angebotsebene und bezüglich der hierfür notwendigen personellen Kompetenzen zu analysieren. Diese Analyse findet in den Bezirken in Bremen statt, die der Sportverein „Werder“ von 1899 e.V. als sogenannte Quartiere in seiner Vereinsarbeit definiert hat.

Erhebungs- und Auswertungsmethode

Anhand von qualitativen Experteninterviews werden Erkenntnisse zu dem oben genannten Thema zusammengetragen. Der Leitfaden muss an den Schul- bzw. Verbandskontext angepasst werden, um zielgerichtet entsprechende Erhebungen durchführen zu können. Die Interviews werden mit der qualitativen Inhaltsanalyse ausgewertet.

Einbindung von Studierenden in das Projekt

Dieses Forschungsprojekt wird in unterschiedliche Lehrveranstaltungen mit eingebunden werden, insbesondere in das Projektforschungsseminar des Masterstudiengangs Erziehungswissenschaft außerschulisch. Auch im Rahmen anderer Seminare der Inklusiven Pädagogik soll einzelnen Studierenden die Mitarbeit in konkreten Forschungsprozesse ermöglicht werden. Neben der Entwicklung eines Leitfadens sollen die Studierenden eine Literaturrecherche durchführen und das Forschungsfeld erkunden.

Literatur

Deutscher Behindertensportverband e.V. (2014). Index für Inklusion im und durch Sport. URL: https://www.dbs-npc.de/files/dateien/sportentwicklung/inklusion/Index-fuer-Inklusion/2014_DBS_Index_fuer_Inklusion_im_und_durch_Sport.pdf, Abruf am 10.06.2020.
Giese, M. & Weigelt, L. (2013). Sportunterricht auf dem Weg zur Inklusion. In: Sportpädagogik, 6, S. 2-6.
Tiemann, Heike (2016). Konzepte, Modelle und Strategien für den inklusiven Sportunterricht – internationale und nationale Entwicklungen und Zusammenhänge. In: Inklusion-Online, 3, URL: <https://www.inklusion-online.net/index.php/inklusion-online/article/view/382/303>, Abruf am 10.06.2020.